

Bearbeitung Herr Rudolf Schieffer vor die der Briefe gestellt hat, ist oben S. IX Auskunft gegeben. – Nachdem die restlichen Briefe des Petrus Damiani (die Nummern 150 bis 180) gesetzt sind, bearbeitet Herr Reindel das Gesamtregister, das den zweiten Teil des vierten Bandes bilden soll; hilfreich ist eine von Dr. T. Reuter erstellte Wortkonkordanz. – Frau Dr. Cl. Märtl fuhr fort mit der Kollationierung der Haupthandschriften des Codex Udalrici, wobei sich weiterhin die Vorlagennähe der Handschrift Zwettl, Stiftsbibliothek 283, zeigte. – Als EDV-Spezialist hat Dr. T. Reuter bei einer ganzen Reihe von Computer-Unternehmungen des Instituts die Hauptarbeit getragen, bei der Herstellung von Konkordanzen ebenso wie bei der Adaptierung eingespeicherter Texte zum Druck, doch konnte er auch die Edition der Briefe des Wibald von Stablo voranbringen; einige Sachprobleme, so die Frage der Rechtskenntnis und Rechtsanwendung bei dem Stabloser Abt, hat er in eigenen Aufsätzen erörtert. – Der Schweizer Stipendiat Dr. R. De Kegel hat die MGH im Herbst verlassen und eine Stelle als Archivar im Kloster Engelberg angetreten; das Editionsmanuskript der Jüngerer Hildesheimer Briefsammlung, die außer den formelhaften Teilen nicht weniger als 93 nur hier überlieferte, darunter auch historisch bedeutsame Stücke enthält, bedarf nur noch einer Schlußüberarbeitung, um in die Herstellung zu gehen. – Prof. B. U. Hucker (Osnabrück / Vechta) war durch mancherlei Pflichten abgehalten, sich der Edition der Briefe und Propagandaschriften Ottos IV., deren gattungsmäßige Abgrenzung geklärt ist (vgl. DA 46, S. XIV f.), zuzuwenden. – Herr Schaller hat, soweit ihm andere Verpflichtungen Zeit ließen, die Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua weiter bearbeitet; der Schwerpunkt lag auf der Fortführung und Ergänzung von Sachanmerkungen. – Mancherlei Schwierigkeiten führten dazu, daß Prof. Th. Frenz (Passau) seinen Anteil an der Edition des Briefbuchs Albert Behaims wohl „nachdrücklich vorantreiben“, aber doch nicht abschließen konnte; Prof. P. Herde (Würzburg) hofft, seinen Part liefern zu können, wenn Prof. Frenz' Beitrag abgeschlossen vorliegt. Bei seinen Bemühungen um die Briefsammlung des Richard von Pofi wird Prof. Herde von Frau A. Rückschloß M.A. unterstützt, die die Abschrift der 470 Briefe nach der Hauptüberlieferung Bern, Stadtbibliothek 166, beendete. Was das dritte von Prof. Herde übernommene Projekt betrifft, eine Ausgabe der ältesten Viten des Papstes Cölestin V. / Petrus von Morrone, so soll die Edition des Werkes von Iacopo Stefaneschi, die vom Centro Celestiniano in L'Aquila in Aussicht gestellt ist, abgewartet werden.